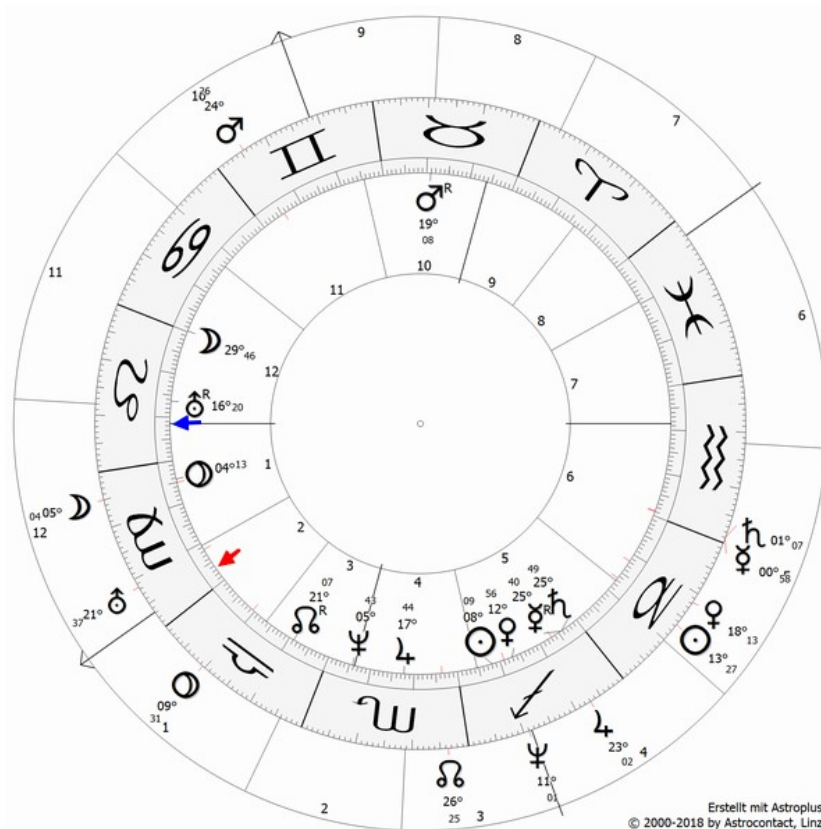


Nabod-Direktion

Kommen wir zu den Direktionen: Sie beruhen auf der Idee, einen (Sonnen-)Tag oder den Fortschritt der Sonne durch den Tierkreis im Jahreslauf mit einem Lebensjahr gleichzusetzen. Direktionen gehören zu den Prognosemethoden wie die Transite, sie können aber – wie auch die Transite – zur Metagnose eingesetzt werden. Eine Variante der Graddirektion ist die Direktion der Hauptachsen, also von AC und MC, mit einem bestimmten Zeitschlüssel. Die einfachste Variante ist 1° entspricht einem (Lebens-)Jahr. Dieser Schlüssel beruht auf der Annahme, dass die Sonne täglich um einen Grad auf der Ekliptik weiterwandert. Eine weitere Variante ist die Direktion mit dem Sonnenbogen, bei diesem wird aber nicht ein gleichmäßiger und etwas ungenauer Fortschritt zugrunde gelegt, sondern die tatsächliche Tagesbewegung der Sonne, die zwischen $0^\circ 57' 13''$ und $1^\circ 01' 11''$ schwanken kann. Die Direktion mit dem Zeitschlüssel nach Nabod ist genauer als die Direktion mit dem Schlüssel $1^\circ = 1\text{T ag}$, denn es werden unter Einbeziehung der Schaltjahre die 360° des Kreises nicht durch 360 Tage geteilt, sondern es gilt: $360^\circ / 365,25 \text{ Tage}$. Das Ergebnis ist $0^\circ 59' 8,25''$ oder, dezimal ausgedrückt und damit taschenrechnertauglich: $0,985626683^\circ$. Verwendet man diesen Zeitschlüssel für die Achsendirektion, dann hat man eine Art „Grobraster“ zur Hand, das sich besonders gut für Geburtszeitprüfungen und -korrekturen einsetzen lässt (Metagnose) sowie zur Bestimmung der jeweiligen astrologischen „Großwetterlage“. Statt beispielsweise nur die Transite für eine Prognose eines Zeitraumes zu verwenden, können Sie mittels der Direktion mit dem Nabodbogen zunächst ermitteln, welche Themen überhaupt „auslösefähig“ sind, denn die Direktion mit ihrem Gültigkeitszeitraum von ca. zwei Jahren steht in einer gedachten Hierarchie über den Transiten. Ist eine Konstellation sowohl über die Achsendirektion als auch über Transite „ausgelöst“, kann man davon ausgehen, dass sich im Leben etwas ereignet, was auch in der Radix angelegt ist. Anders ausgedrückt: Wenn die Direktionen anzeigen, dass es zu einer Krise kommt – etwa im Sinne einer Lebenswende – dann können die Transite noch so viel „Glück“ anzeigen, wie sie wollen: Es wird zu einem Umbruch kommen, allerdings können „positive“ Transite anzeigen, dass diese Wende so gut wie möglich bewältigt wird.

Wenn Sie kein Astroprogramm besitzen, das die Direktion mit dem Nabod- oder anderen Bögen berechnen und darstellen kann, können Sie beispielsweise Ihr Horoskop auf einer Folie ausdrucken – mit etwas größerem Radius als sonst – und diese Folie in der Mitte beider Horoskopgrafiken mit einer Reißzwecke oder ähnlichem befestigen, so dass Sie die Folie rundherum drehen können. (Diese Folie können Sie später auch für die Transitdirektionen verwenden.) Wenn Sie wissen möchten, wie die dirigierten Achsen und Planeten in einem bestimmten Lebensjahr stehen (in Bezug zu Ihrer Radix), dann müssen Sie zunächst berechnen, wie weit Sie vor- oder zurückschieben müssen. Wenn Sie also Ihr 37. Lebensjahr interessiert, dann rechnen Sie $36 \times 0^\circ 59' 08,25''$ (oder grob geschätzt 36° minus $0,5^\circ = 35,5^\circ$), zählen diesen Wert zur Position einer Achse hinzu und auf diesen ermittelten Punkt im Tierkreis schieben Sie dann den AC oder MC der Folie. Bilder sagen mehr als Worte, deswegen zeige ich Ihnen, wie es bei mir im 37. Lebensjahr aussah:

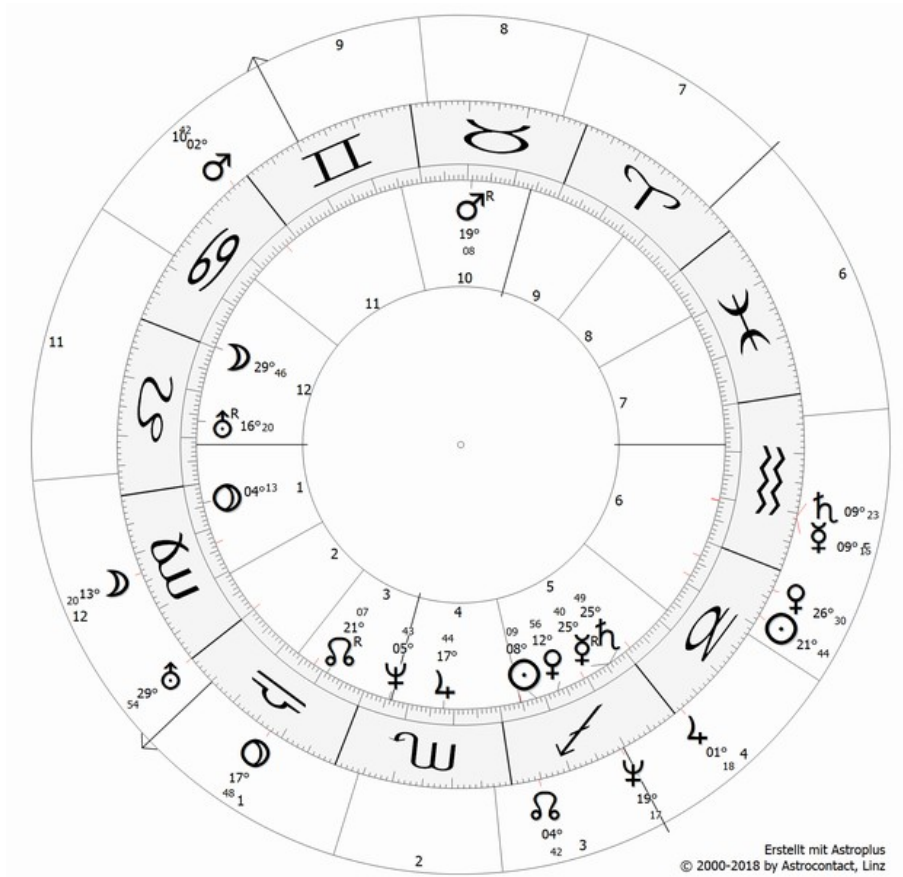


Der AC im Innenkreis liegt auf 21°30' Löwe (blauer Pfeil), der AC des Außenkreises wurde auf knapp 27° Jungfrau geschoben (roter Pfeil). Der Abstand zwischen diesen beiden beträgt knapp 35,5°. Sie können die Achsen auch rückwärts bewegen, dann „wandert“ der konvers bewegte AC in diesem Beispiel auf 16° Krebs.

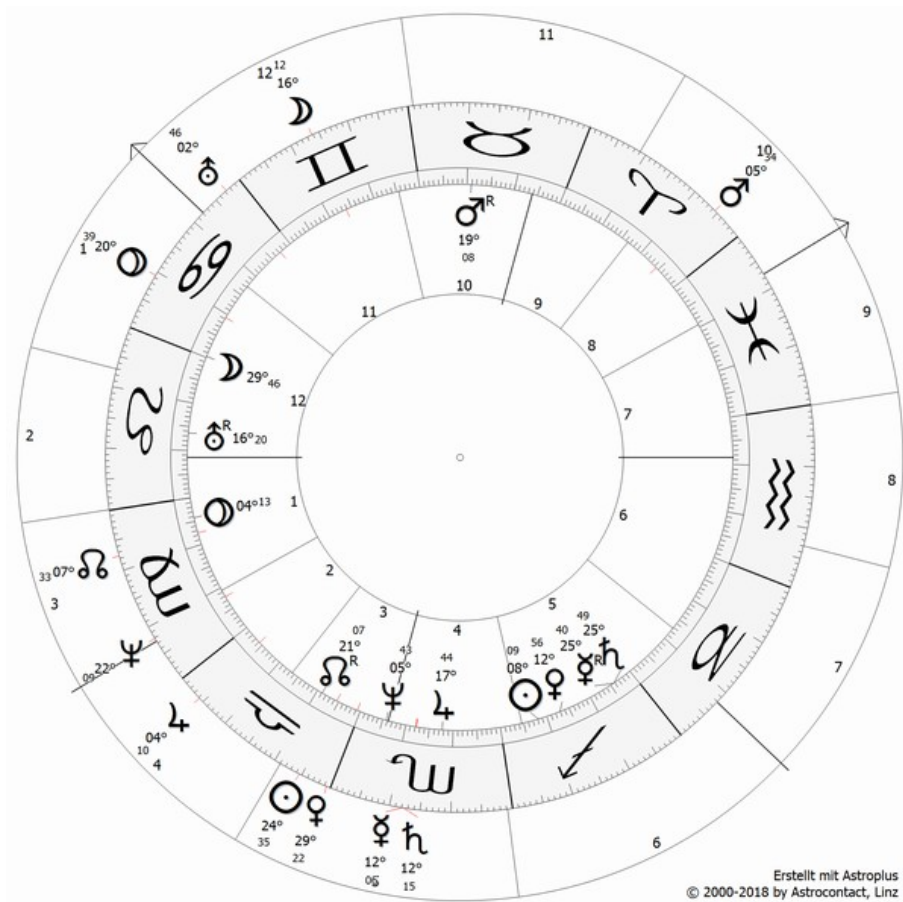
Diese Berechnung ist auch ohne Astrologieprogramm sehr einfach: 21° 30' plus 35° 30' ergibt vorwärts: 8° 30' bis zur Zeichengrenze Löwe/Jungfrau, Rest 27° (35° 30' minus 8° 30') ergibt einen vorwärts dirigierte AC von 27° Jungfrau. Und rückwärts: 35° 30' minus 21° 30' bis zur Zeichengrenze Krebs/Löwe ergibt einen Rest von 14°. 30° Krebs minus 14° ergibt einen AC von 16° Krebs.

Persönlich setzte ich die Direktion mit dem Nabodbogen, zusammen mit den Kritischen Graden, sehr gern für Geburtszeitprüfungen ein. Geburtszeitprüfungen bzw. Geburtszeitkorrekturen sind ein ausgezeichnete „Fingerübung“, zumindest ich habe durch diese viel gelernt und bin vor allem viel sicherer im Umgang mit diversen Prognosemethoden geworden. Allerdings ist so eine Rektifikation ein ziemliches Gefiesel und man braucht zunächst viel Geduld, vor allem, wenn es bei dem ersten Test der Methode um die eigene Radix geht. ;-) Ich möchte Sie in diesem kleinen Skript nicht mit einer ausführlichen Korrektur langweilen, Ihnen aber doch ein kleines Beispiel liefern, das Ihnen hoffentlich den Wert dieser Methode – die Kombination von dirigierte Achsen mit den Kritischen Graden – näher bringt.

Die vorwärts geschobenen Achsen (Grafik folgende Seite oben) zeigen ein wenig ergiebiges Bild, lediglich Spitze 6 liegt auf einem Kritischen Grad, der die Situation angemessen beschreibt: Sie liegt auf 26°17' Wassermann und damit im Bereich von Saturn/Pluto (Uranus/Pluto) (26° -27° Wassermann): *Verhärtung bis zum Zusammenbruch; intellektuelle Scheuklappen; sich von etwas trennen müssen, obwohl man dies nicht wahrhaben will; der Wahrheit nicht ins Gesicht sehen wollen, um dann von ihr eingeholt zu werden.* (Michael Roscher, Kritische Grade in der Prognose, Tübingen 2005)



Nabodbogen direkt, 13.02.2003



Nabodbogen konvers 2003, 13.2.2003

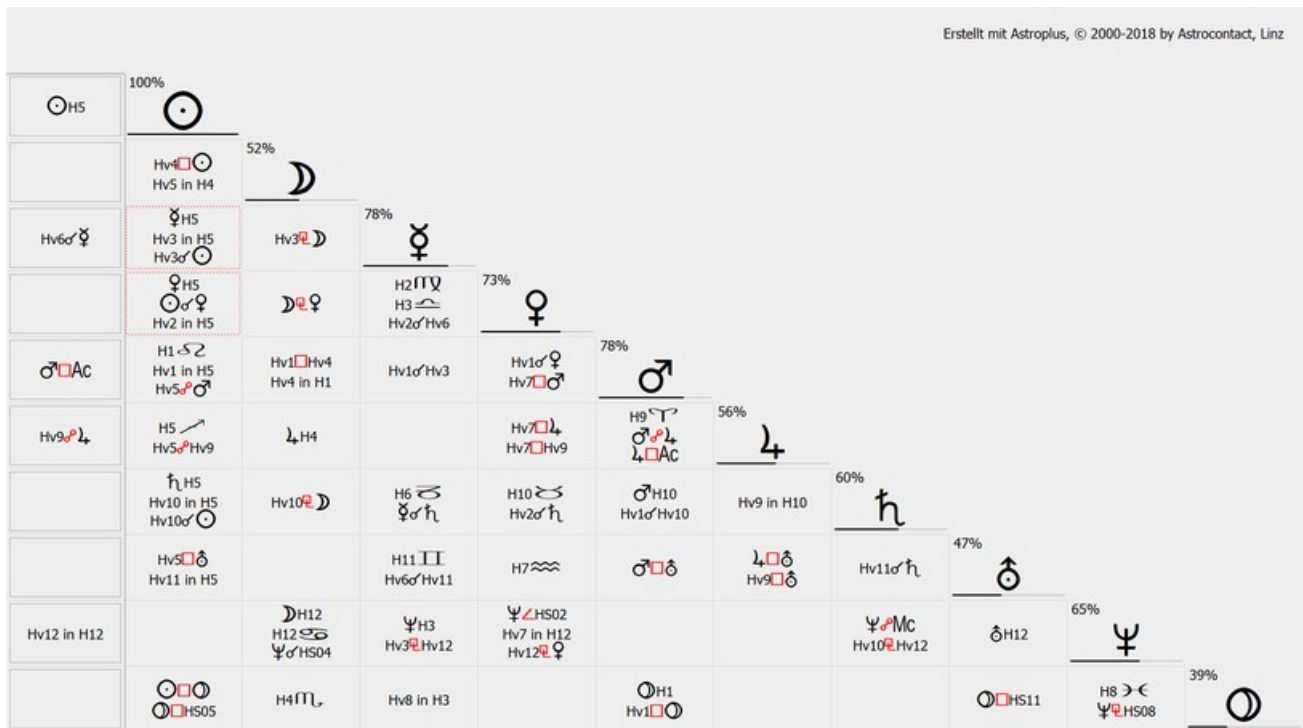
Ein anderes Bild (Zeichnung auf der vorhergehenden Seite unten) ergibt sich, wenn Sie die Achsen bzw. das gesamte Horoskop rückwärts (konvers oder regressiv) bewegen. An dieser Stelle werde ich zunächst nur die Kritischen Grade nennen, auf denen Hausspitzen inklusive AC und MC zu diesem Zeitpunkt liegen. Die Prüfung auf entsprechende Konstellationen in der Radix wird anschließend vorgenommen.

- Der AC liegt auf 7° 55' 30" Krebs und damit zwischen zwei Graden, wenn man einen geringen Orbis zulässt: Er steht auf einem Merkur/Saturn-Grad (7,25°-8° Krebs): *"das einsame Kind"; sich auf eine Ausbildung konzentrieren; sich überfordert fühlen; Einengung des Bewegungsspielraumes, **Geburtszeitkorrektur: Vom eigenen Kind getrennt werden; Atemfunktionsstörungen; Knochenbrüche möglich** sowie bereits im Orbis von*
- 8° Krebs, einem Mond/Merkur-Grad (8°-9° Krebs): *Partnerschaftsgrad; Phase erhöhten Mitteilungs-dranges; muss über seine Gefühle reden; die Mitteilsamkeit steigt mit dem Grad der inneren Anspannung; Beginn einer emotional folgenreichen, aber erst einmal instabilen Beziehung; Angst, sich emotional festzulegen, da dann die Folgen nicht überschaubar sind; Eingehen einer Beziehung, während Partner noch gebunden ist; Besuch oder Brief der Mutter; gelegentlich Neigung zu Hysterie und Hypochondrie*
- Das MC liegt auf 22° 36' 08" Fische und damit auf einem Merkur/Mars-Grad (22,25°-22,75° Fische): *frech sein; sich jung fühlen; Streit und Auseinandersetzung suchen; seine Kräfte messen wollen; "das Kind im Manne", **Geburtszeitkorrektur: Gelenkentzündungen; Verletzungen des Bewegungsapparats; Verletzungen der Luft- und Speiseröhre***
- Das IC liegt gegenüber auf 22° 36' 08" Jungfrau und damit auf einem Venus/Neptun-Grad (22,25°-22,75° Jungfrau): *Nierenschwäche; Abgrenzungsprobleme, insbesondere bei Frauen; Hingabeangst, daher Tendenz zu "illegalen" Liebschaften; "Sehnsucht nach Verschmelzung"; Helfersyndrom, möchte z. B. einen durch Drogenmissbrauch oder anderweitig erkrankten Partner "erlösen", Geburtszeitkorrektur: Platonische Liebe; Nierenbeckenentzündung; Blasenentzündung*

Bei der Suche nach Konstellationen, die denen der gerade aufgeführten Kritischen Grade entsprechen, können Sie sich die Arbeit erleichtern, wenn Sie beispielsweise in Astroplus die Konstellationenübersicht aufrufen. Wir suchen jetzt in der Radix nach folgenden Konstellationen:

- Merkur/Saturn
- Mond/Merkur
- Merkur/Mars
- Venus/Neptun
- Saturn/Pluto (Uranus/Pluto)

In der Konstellationenübersicht von Astroplus sieht die (gesamte) Tabelle so aus:



Manche dieser Konstellationen können Sie auf einen Blick erkennen, auch ohne die Konstellationenübersicht zu bemühen, bei anderen müssen Sie etwas suchen und eventuell Planeten „tauschen“ und manche mögen sich gar nicht finden. Letztgenannte können Sie dann getrost aus Ihren Überlegungen streichen.

Merkur/Saturn finden Sie in der Radix sofort durch die enge Konjunktion der beiden Planeten in Haus 5 sowie die Hausspitze 6 in Steinbock. Mond/Merkur aufzuspüren, ist schon etwas anspruchsvoller: Diese Konstellation bildet sich durch das Anderthalbquadrat von Venus als Herrscher von 3 (Merkur) zum Mond. Merkur/Mars ergibt sich aus der Sonne/Venus-Konjunktion, wenn man sie als Konjunktion der Herrscher von 1 (Sonne) und 3 (Venus) betrachtet. Venus/Neptun findet sich in der Radix über den Uranus als Herrscher von Haus 7 in Haus 12. Wenn Sie mögen, können Sie auch noch das Halbquadrat von Neptun zur Hausspitze 2 (Venus) sowie den Herrscher von 12 im Anderthalbquadrat zur Venus heranziehen. Die sportliche Herausforderung habe ich mir für das Ende dieser kurzen Prüfung aufgespart, nämlich die Aufgabe, herauszufinden, ob der Kritische Grad Sa/Pl (Ur/Pl) in der Radix eine Entsprechung findet. Auf den ersten Blick findet sich nämlich keine Sa/Pl-Konstellation und nur eine Ur/Pl-Konstellation (Pluto im Quadrat zur Hausspitze 11). Diese Konstellation könnte aber schon durch Sa/Pl „parallel“ ausgelöst werden (s. a. Weidners Ausführungen im letzten Kapitel des Buches „Kritische Grade in der Prognose“).

Eine weitere Möglichkeit der Auslösung findet sich über Sa/Ne (Pluto gegen Neptun getauscht) und Ur/Ne (Uranus in 12)

Und nun zum Lohn dieser anfangs sehr mühevollen Kleinarbeit: Eingangs hatte ich die Möglichkeit der Geburtszeitkorrektur mittels der Kombination von Nabodbogen und Kritischen Graden erwähnt. Daher möchte ich Ihr Augenmerk auch auf die oben stehenden Beschreibungen der KG lenken, die für die Geburtszeitkorrektur gelten (fett gesetzt). Normalerweise würden Sie für eine Geburtszeitkorrektur nach bedeutenden Ereignissen im Leben fragen und dann prüfen, ob sich diese Ereignisse in den über die Direktionen gefundenen Auslösungen plausibel abbilden. Da diese Form der Direktion sich aber auch für die Prognose eignet, habe ich bisher das

untersuchte Ereignis bzw. das in diesem Zeitraum Wichtige nicht genannt. Was jedenfalls auffällt: Es scheint um Partnerschaft, eine Krise und gesundheitliche Probleme zu gehen.

Und was war nun tatsächlich los im Leben (Zeitraum ca. +/- 1 Jahr)? Auslöser für eine Wende (Krise) war ein Bänderriss am Außenknöchel und damit einhergehend eine Beschränkung des Bewegungsradius und der Selbstständigkeit auch bei kleinsten Verrichtungen im alltäglichen Leben. Diese Verletzung mit ihren Folgen pflanzte sich auf eine schon länger bestehende Problematik auf, die sich nicht nur auf der gesundheitlichen Ebene bemerkbar machte. Die HE entschloss sich daher zu einer mehrmonatigen Rehabilitation. Während der Zeit in der Klinik wurde deutlich, dass die noch bestehende Ehe nicht aufrecht zu erhalten war. Dies bedeutete auch, sich von eigenen Kind trennen zu müssen. Die HE wendete sich einem anderen Partner zu und gab sich der Illusion hin, ihn – und sich gleich mit – erlösen zu können: Venus/Neptun lässt grüßen. ^^ Diese Beziehung war äußerst fragil, sehr problembehaftet, stürzte die HE in eine tiefe existentielle und materielle Krise und bereitete damit den Boden für eine ernsthafte und schlussendlich gelungene Lebenswende.

Literatur:

Roscher, Michael: Kritische Grade in der Prognose, Tübingen 2005

Roscher, Michael: Theorie und Praxis der Kritischen Grade, Skript im Selbstverlag

Roscher, Michael: Astrologische Prognose 1, Nürnberg, 1996